

Allgemein- und Familienmedizin: Was muss im Jahr 2020 weitergebracht werden?

Der Masterplan Allgemeinmedizin, der aus einer Kooperation der Fachgesellschaft (ÖGAM), aller österreichischer Universitäten, der österreichischen Ärztekammer sowie der Jungen Allgemeinmedizin Österreichs (JAMÖ) entstanden ist und im Sommer 2018 der Öffentlichkeit präsentiert wurde, gibt die notwendigen Entwicklungsmaßnahmen umfassend an (oegam.at/masterplan).

Das wichtigste Ziel ist, dass es eine Weiterentwicklung zum Facharzt für Allgemein- und Familienmedizin gibt!!! Es ist – im negativen Sinn – sehr bemerkenswert, dass Österreich zu den allerletzten Ländern Europas zählt, in denen es noch keinen Facharzt für Allgemein- und Familienmedizin gibt. Die Medizin entwickelt sich rasend schnell weiter, die einzelnen Fächer zersplittern in immer mehr Subdisziplinen; Generalisten werden immer wichtiger. Die Allgemein- und Familienmedizin ist auf den ganzen Menschen spezialisiert. Die vielen Abklärungs- und Therapieintentionen der Spezialfächer müssen integriert und priorisiert werden. Das ist außerordentlich wichtig, besonders auch hinsichtlich des sich stark ausweitenden geriatrischen Bereichs!

Von außerordentlicher Bedeutung für die Zukunft unseres Gesundheitssystems ist die Erweiterung und Verbesserung der Ausbildung zum Facharzt für Allgemein- und Familienmedizin. Die postpromotionelle Ausbildung soll auf 5 Jahre ausgedehnt werden, die Lehrpraxis auf 24 Monate. Ebenso sollen gewisse Fächer in

ausreichender Dauer beim niedergelassenen Facharzt gelernt werden können (Dermatologie, Augenheilkunde, HNO, Kinderheilkunde). Begleitseminare, in denen die theoretischen Grundlagen der Allgemeinmedizin vermittelt werden, müssen flächendeckend umgesetzt werden.

Zur Verbesserung der Ausbildung im Krankenhaus darf es keine Benachteiligung der Allgemeinmediziner in Ausbildung mehr geben. Es wird sich die Überzeugung durchsetzen, dass es sinnvoll ist, gut auszubilden, weil dann die Achtung der Jungen vor dem jeweiligen Fach steigt und die spätere Zuweisungs- und Zusammenarbeitsqualität deutlich erhöht wird.

Aber auch auf allen anderen Ebenen der Ausbildung braucht es Verbesserungen: Im Studium braucht es frühen Kontakt mit allgemeinmedizinischen Inhalten; fächerübergreifend, primärversorgungsrelevant – Ausrichtung nach Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten. Weiters ein flächendeckendes Mentoring-System von Beginn des Studiums an bis zum Ende der Ausbildung in der Lehrpraxis sowie die Möglichkeit, im KPJ länger in der allgemeinmedizinischen Lehrpraxis bleiben zu können.

Eine strukturelle Aufwertung ist notwendig. Die Arbeitsbedingungen im Bereich der allgemeinmedizinischen Grundversorgung müssen entscheidend verbessert werden. Dazu sind hausarztzentrierte Systeme geeignet, die mehr Zeit für den einzelnen Patienten schaffen und die Ärzte weniger ins „Hamsterrad“ zwingen.



Thomas Jungblut
Vizepräsident der ÖGAM

Sehr wichtig ist auch eine Image-Verbesserung. Dazu braucht es Öffentlichkeitsarbeit auf allen Ebenen. Besonders der Nachwuchs soll angesprochen werden. Eine davon ist zum Beispiel die Pressekampagne der Vorarlberger Ärztekammer, in der neben der Öffentlichkeit auch der potenzielle Nachwuchs direkt angesprochen wird: zum Beispiel im Rahmen von „amf:nexgeneration“ der Vorarlberger Ärztekammer (www.aekvbg.or.at/aek/dist/article-5874.pdf).

Im Masterplan Allgemeinmedizin sind sehr umfassende evidenzbasierte Maßnahmen angeführt, die parallel ergriffen werden müssen, um das Gesundheitssystem adäquat weiterzuentwickeln.

Nur mit einer starken Primärversorgung können wir dem gesamten Gesundheitssystem mehr Qualität und Effizienz geben, die notwendig ist, um die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung langfristig finanzierbar zu halten. ■

Die ÖGAM bewegt

„Die ÖGAM ist für mich – neben dem familiären Ambiente und den vielen gewonnenen Freundschaften – eine Entwicklung, die mich persönlich sowohl in medizinisch-fachlichen Belangen als auch im Wissen über das Gesundheitssystem deutlich weitergebracht und meinen Horizont erweitert hat.“

Dr. Christoph Dachs

Arzt für Allgemeinmedizin in Hallein,
Präsident der ÖGAM, Lehrbeauftragter an der PMU Salzburg



„Als Allgemeinmediziner leben wir ein ‚heilsames Miteinander‘ – wir vermitteln zwischen vielen verschiedenen Ebenen und begleiten viele Entwicklungen. Die ÖGAM lebt dieses Miteinander ebenso nach innen wie nach außen: Wir schaffen ein konstruktives Klima – auch im Gesundheitssystem –, um die Gemeinnützigkeit und das Allgemeinwohl zu schützen und weiterzuentwickeln.“

Dr. Thomas Jungblut

1. Vizepräsident, Allgemeinmediziner in Bregenz seit 1994, Lehrpraxis seit 2007, Präsident der Vorarlberger Gesellschaft für Allgemeinmedizin (VGAM), Vizepräsident der ÖGAM, Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin in der Allgemeinmedizin



„ÖGAM meint für mich: die Möglichkeit, gemeinsam nachzudenken, Alltag und Zukunft der Allgemeinmedizin zu reflektieren, und mitzugestalten. ÖGAM bedeutet mir auch: Austausch mit lieben Kolleginnen und Kollegen, Vielfalt von Erfahrungen, Ansichten, Einschätzungen und: Gemeinschaft, Gemeinsamkeit, Freundschaft.“

Dr. Susanne Rabady

2. Vizepräsidentin, Landärztin im oberen Waldviertel seit 27 Jahren, seit April 2019 Jobsharingpraxis. Zusätzlich seit 26 Jahren Betriebsärztin. Lehrbeauftragte der PMU Salzburg, Modulkoodinatorin Allgemeinmedizin an der KLPU Krems; Herausgeberin „EbM-Guidelines für Allgemeinmedizin“. Vizepräsidentin ÖGAM, Präsidentin der NÖGAM



© Foto Wilke



„Allgemeinmedizin bedeutet für mich, in meine Kartei nicht nur eine Diagnose und Therapie, sondern auch eine erfolgreiche Matura, Mobbing am Arbeitsplatz oder das erste Enkelkind einzutragen. Und es bedeutet für mich, dass ich zu den PatientInnen fahren DARF und dass ich die Patientenbetreuung so gestalten kann, wie es in der Fachdefinition vorgesehen ist. Die ÖGAM unterstützt dabei und hat erkannt, dass um das hohe Gut der solidarischen, ubiquitären Patientenversorgung gekämpft werden muss.“

Dr. Maria Wendler

Schriftführerin, Ärztin für Allgemeinmedizin, derzeit in Zusatzfachausbildung Geriatrie, Praxisvertretung Allgemeinmedizin; JAMÖ seit 2011, Europe Council Member EURACT

„Für die ÖGAM zu arbeiten bedeutet für mich, die Allgemeinmedizin in all ihren Aufgaben, gleich einem Baum, zu verwurzeln, zu stärken und nach oben wachsen zu lassen.“



Dr. Ursula Doring

Stv. Schriftführerin, Wintertagung, Ärztin für Allgemeinmedizin, Kassenpraxis in Bregenz Stadt, seit 31 Jahren Lehrpraxis für KPJ-StudentInnen der MedUni Wien, Johannes-Kepler-Universität Linz, MedUni Innsbruck, Mentorin für StudentInnen der MedUni Innsbruck, Vizepräsidentin der VGAM, Präsidiumsmitglied der ÖGAM, Vorstandsmitglied des Krankenpflegevereins Bregenz



„Die Allgemeinmedizin bietet mir Vielfalt, kontinuierliche menschliche Beziehungen und die Herausforderung des Erfassens von komplexen Situationen in Verbindung mit der detektivischen Suche nach Zusammenhängen, Hintergründen und Ursachen von Krankheiten und Befindlichkeitsstörungen. In der ÖGAM kann ich darüber reflektieren und mich austauschen.“

Dr. Walter Heckenthaler

Schatzmeister, Allgemeinmediziner in Südstadt/Maria Enzersdorf seit 1983, Jobsharingpraxis, Präsidiumsmitglied der ÖGAM, jahrelanges Vorstandsmitglied der ÖGAM und NÖGAM, Mitbegründer des Vereins Psychosoziales Gesundheitszentrum Mödling

„Die ÖGAM vernetzt engagierte Allgemeinmediziner aus ganz Österreich. Unser Ziel sind die fachlichen und organisatorischen Verbesserungen zum Wohle unserer Patienten. Aber auch das Arbeiten an unserer Resilienz und Positionierung im Gesundheitssystem ist für mich sehr wichtig. Der Austausch und die Freundschaft in der ÖGAM stützt sehr.“



Dr. Peter Kowatsch

Stv. Schatzmeister, Seenpraxis St. Gilgen/Fuschl, Sprengelarzt, Feuerwehrarzt, ÖGAM-Präsidiumsmitglied, AVOS-Vorstandsvorsitzender, Lehrbeauftragter an der PMU

„Die ÖGAM ist meine fachliche Heimat. Man trifft Gleichgesinnte, die nicht nur für den Hausarztberuf brennen, sondern denen auch die Theorie des Faches Allgemeinmedizin am Herzen liegt. Umso mehr macht es Freude, mit diesen Kolleginnen und Kollegen, die zu Freunden geworden sind, für die Zukunft der Hausarztmedizin zu lobbyieren, um langfristig sicherzustellen, dass unsere PatientInnen bestmöglich versorgt sind.“



Dr. Stephanie Poggenburg

Referatsleitung 1, Fachärztin für Allgemeinmedizin (D), leidenschaftliche Hausärztin am Stadtrand von Graz und seit einem Jahr in eigener Praxis tätig; Schul- und Feuerwehrärztin; zuvor mehrere Jahre als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am IAMEV der MedUni Graz mit Forschungsschwerpunkt Nachwuchsmangel in der Allgemeinmedizin und Forschung in Hausarztpraxen tätig; Senior Lecturer an der MedUni Graz; Lehrpraxisleiterin für Studierende und Turnusärztinnen/Turnusärzte; Vorstandsmitglied der STAFAM und Präsidiumsmitglied der ÖGAM

„Die ÖGAM zeigt mir in der Arbeit mit den Kolleginnen und Kollegen, dass wir einerseits alle ‚nur mit Wasser kochen‘ und andererseits, wie köstlich das so Zubereitete schmeckt.“



Dr. Renate Hoffmann-Dorninger

Referatsleiterin 2, Hausärztin in Wien seit 30 Jahren, Präsidentin der WIGAM – (Wissenschaftliche Fachgesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin Wien); weder partei- noch standespolitisch gebunden, einzig dem schönen und fordernden Fach Allgemeinmedizin verbunden

„Ein fachlicher Diskurs unter Kolleginnen und Kollegen ist nicht nur für die eigene Entwicklung bereichernd, sondern vielmehr auch die Basis für die Erhaltung der Lebendigkeit des eigenen Tuns. Ohne den Hausarzt wäre eine universitäre Allgemeinmedizin unvollständig, ohne universitäre Allgemeinmedizin ist es für den Hausarzt nicht möglich, evidenzbasiert zum Wohle des Patienten da zu sein. Durch Aus- und Weiterbildung ist es gut möglich, die Begeisterung für den Beruf des Allgemeinmediziners auch den jungen Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben.“



Dr. Herbert J. Bachler

Referatsleiter 3, Hausarzt und Familienmediziner, Psychoanalytiker seit 26 Jahren in Innsbruck; interimistischer Leiter des Instituts für Allgemeinmedizin, MedUni Innsbruck; Präsident der TGAM, Präsidiumsmitglied der ÖGAM und vieles mehr

Das Redaktionsteam:
Leitung: Dr. Maria Wandler,
Dr. Cornelia Croy, Dr. Christoph Dachs, Dr. Barbara Degn,
Dr. Reinhold Glehr, Dr. Susanne Rabady

ÖGAM-Mitglieder wissen mehr!
Sie haben hohe Qualitätsansprüche und schätzen
umfangreiche Information? Dann sind Sie bei uns richtig!
Zur ÖGAM-Mitgliedschaft kommen Sie unter
www.oegam.at

Korrespondenzadresse:
ÖGAM-Sekretariat
c/o Wiener Medizinische Akademie
Herr Christian Linzbauer
Alser Straße 4, 1090 Wien
Tel.: 01 405 13 83-17
Fax: 01 407 82 74
office@oegam.at • www.oegam.at

Die ÖGAM-News sind offizielle Nachrichten
der Österreichischen Gesellschaft für Allgemein-
und Familienmedizin.